

9. An die Isar, zum Mühlenpark und vielleicht zur Flugwerft

Start, Ziel	Poing, Marktplatz / Garching, Mühlenpark oder Oberschleißheim, Flugwerft
Länge/Varianten	54 km zum Mühlenpark (Garching) und zurück; 28 km nur einfache Strecke hin (+ 1 km zur U-Bahn); zusätzlich 22 km nach Oberschleißheim und zurück (zum Neuen Schloss und zum Deutschen Museum/Flugwerft)
Beschilderung	weiß-grün
Öffentl. Verkehrsmittel	Heimfahrt ab Garching (U 6) oder Oberschleißheim (S 1) möglich. G.: U 6 bringt Sie zum Marienplatz, dort in die S 2 nach Poing umsteigen, O.: S 1 bringt Sie in die Stadtmitte – dort irgendwo am selben Bahnsteig auf die S 2 nach Poing umsteigen.
Steigungen	keine
Charakter	Interessante Ausfahrt mit Biergärten, Badeseen (und evtl. Schlössern und Flug-Museum)
Anmerkung	Die Route führt weitläufig an den Ortsrändern entlang; zum Proviant einkaufen müssen Sie jeweils in die Orte hineinfahren
Einkehren	<i>Pliening</i> : GH Forchhammer mit <u>Garten</u> ; <i>B 471</i> : Birkenhof mit ruhigem <u>Biergarten</u> ; <i>Garching</i> : <u>Biergarten</u> Mühlenpark mit Mühlrad und Spielplatz – ein Traum, im Zentrum von G. weitere Einkehrmöglichkeiten; <i>Oberschleißheim</i> : <u>Schlossbiergarten</u>), Zum Phönix mit <u>Biergarten</u>

Was ist zu sehen?

Highlights gibt's genug: die Ruhe auf der „Speicherseeparallele“, den herrlichen Unterföhringer See und natürlich den Isarstrand, den allseits beliebten Mühlenpark in Garching und die Rückfahrt auf dem RadlRing München über den Feringasee und den Heimstettener See nach Poing. Und auf der Erweiterung fahren Sie am historischen Schleißheimer Kanal entlang (17. Jh.), treffen auf die 3 Schlösser in Oberschleißheim und können dort die alte Flugwerft, ein Zweigmuseum des Deutschen Museums, besichtigen.

Wir schwingen uns auf die Räder und rollen nach Norden unter der Gruber Straße durch und nach links zum Zierteich. Nach diesem und vor dem evangelischen Kirchenzentrum finden wir nach rechts unseren Weg durch den Bergfeldpark: an den ersten beiden Gabelungen links, dann rechts. Der „Zauberwinkel“ bleibt links liegen und wir erreichen die Bergfeldstraße, die wir queren. Nun bemerken wir rechts ein Feld und dahinter Ottersberg, links die „Flutmulde“, dann ein Bienenhaus. Wir kreuzen einen Feldweg und kommen am Biokraftwerk und am Kindergarten in der **Pliening** Raiffeisenstraße an.

Diese radeln wir bis zum Ende an der Geltinger Straße durch und schieben um den Maibaum herum links vor dem Rathaus in den Brunnenweg. Aber gleich nach dem Rathausparkplatz geht's rechts ab in die Lindenstraße. Diese bringt uns nach ca. 200 m an den Herdweg. Dort drehen wir nach links hinein und gleich wieder rechts in die Kreuzgasse. Am Ende, an der St 2082 schieben wir rechts zur Fußgängerampel und drüber links um die Ecke in den Weidachweg. So kommen wir an den Ortsrand und hinaus in die Flur. Wir kreuzen die Tratmoosstraße, und nach 2 km endet der Weidachweg.

Dort geht's auch rechts zum Speichersee (400 m). Wir fahren aber geradeaus auf Kies über den Abfanggraben an der früheren **Erlmühle** vorbei immer unter dem Damm des Speichersees. Hier ist nichts los, nur Ruhe und Natur. Rechts von uns plätschert ein Bächlein. Lassen Sie sich durch das Hinweisschild „B 471 Keine Querungsmöglichkeit“ nicht beunruhigen. Spätestens vor Ort ist für eine

ausgeschilderte Alternative gesorgt. Nach einigen km kommen wir an ein Naturschutzgebiet mit See (und bald darauf landen wir auch an der B 471).

Sie haben 2 Möglichkeiten weiter zu fahren:

Entweder Sie nehmen die wenig idyllische ausgeschilderte Route neben der B 471 bzw. M3 südwestlich bis zum Kreisverkehr. Oder Sie nutzen die elegantere Möglichkeit, schon bei der Tafel „Naturschutzgebiet“ links in einen Wiesenweg einzubiegen. Dieser kann nach längeren Regenfällen etwas feucht sein.

Auf jeden Fall: Radler sind auch Naturschützer, auch unsere Kinder. Und so werden wir uns auch an die „Auflagen“ halten, die das Schild Naturschutzgebiet beinhaltet. Wir unterqueren die erste Starkstromleitung, rechts von uns ein Gehölzstreifen. Wenn dieser zu Ende ist, drehen wir westlich ein auf einen Kiesweg, mit Blick auf den Gasthof Birkenhof so halbrechts. So landen wir an einem stark befahrenen Kreisverkehr. Wir kurven unter der M3 durch und nehmen dann rechts den Weg, der mit „Birkenhof“ beschildert ist. Und schon sind wir wieder weg vom Verkehr. Beim Biergarten **Birkenhof** informiert uns eine Infotafel über die Stromgewinnung und die biologische Reinigung der Abwässer in den Fischteichen am Speichersee. Hier biegen wir nach dem Gebäude und vor der Tafel links ein (WW Unterföhringer See). Wir werden dann südlich um die stillgelegten Teiche, die heute Pferdeweide sind, herumgeführt, und landen beim Hintereingang zum Teichgut wieder am Damm. Dort links, und Stille. Dann begleitet uns wieder ein Bach, die Gleißbach, die per Düker unter dem Speichersee hindurchgeführt wird (und drüben Seebach heißt). Allmählich hören wir die Autobahn, und unser Sträßchen, die Birkenhofstraße, führt uns schließlich direkt dahin. Wir nehmen die breite Unterführung mit dem Kanal, dann rechts die alte Moosbahnbrücke, links weiter die Bauhofstraße, die uns zur Kreuzung mit der Staatsstraße München - Ismaning bringt.

Wir fahren darüber und hinunter an den **Unterföhringer See** (150 m links, früher hieß er Poschinger Weiher, heute nur ein Badestrand, leider ist der Biergarten zu). Wenn wir daran vorbeifahren (WW Isarauen), landen wir am **Isar-Uferweg**, der auch als Isarradweg (hier beidseitig) beschildert ist. Auch hier ist Baden möglich, der klassische Isarstrand.

Wer mehr oder zusätzlich aufs innere Nass aus ist, radelt rechts weiter. Wir haben die Möglichkeit, nach 200 m bei der **Dükerbrücke** auf die andere Isarseite zu wechseln. Dann unterfahren wir wieder die A 99, dann kommt von rechts die Hängebrücke herüber. Gleich nach der Unterfahrt der B 471 links und an der Bundesstraße entlang, durch die Isarauen über den Gießenbach hinaus zu den Feldern. Etwa 200 m nach dem Waldrand fahren wir rechts (WW Garching U) und 500 m später erreichen wir den **Mühlenpark in Garching** mit seinem Biergarten.

Man kann von hier auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln heimfahren.

(Dazu lenken Sie weiter durch eine Lindenallee ins Stadtzentrum, queren die B 11 und finden dort die U-Bahn-Haltestelle.)

Universitätsstadt Garching

Info: Stadt Garching b. München, Rathausplatz 3, 85748 Garching, Tel. (089) 32089-0, www.garching.de.

Erste urkundliche Erwähnung im Jahr 915, im 12. Jh. werden „Edle von Garching“ genannt, dann Herzogsgut der Wittelsbacher, später freie Hofmark. Seit 1785 Poststation, 1957 erster Atomforschungsreaktor („Atom-Ei“). 1990 Erhebung zur Stadt, 2006 U-Bahn-Haltestelle.

Sehenswert ist die **neue Ortsmitte** mit Schwanenbrunnen, Maibaumplatz und Gasthof Neuwirt, dem alten Wasserturm von 1911 und der romanisch-gotischen Kirche St. Katharina.

Der schönste **Biergarten** liegt am Weg von der Isar zum Zentrum: der **Mühlenpark**. Bis 1975 wird dort eine Mühle betrieben, und das seit 1229. Das Mühlrad am Bach ist noch vorhanden; der Biergarten ist weit weg vom Alltagslärm. Teilweise überdachte Plätze, unter Kastanien. Großer Kinderspielplatz.

Schmankerln: Obazda, Sülze, Grillgerichte, Steckerlfisch. Günstige Bierpreise!

G'langt's für erste? Wenn nicht, kann man noch die Schleißheimer Schlösser und die Flugwerft mitnehmen:

Statt zum Mühlenpark rechts einzubiegen, fahren wir geradeaus. Oder nach dem Besuch des Biergartens lenken wir 100 m zurück und biegen nach der 2. Brücke rechts auf ein schmales Wegerl ein, das uns zum Mühlbach zurück bringt und daran entlang läuft, bis es am RW draußen wieder endet; dort rechts. Am Auweg links über Straße und die B 471 und auf Kies bis zur T-Kreuzung, dort links (der Radring München gibt uns die Richtung an) und 2x rechts herum, dann über den Steg am Schleißheimer Kanal. Drüben rechts und auf der linken Seite am Kanal entlang.

Das historische Kanalsystem

Der von Herzog Wilhelm V. erbaute Würmkanal von 1691 (9 km lang) dient der Wasserversorgung der neuen Schleißheimer Musterschwaige. Kurfürst Max Emanuel lässt dann Ende des 17. Jh. den Dachau-Schleißheimer und den Schleißheimer Kanal für den Transport zum Bau des Schlosses und zur Speisung der Anlagen mit Wasser bauen. Auf Isar und Amper werden Ziegel und Baumaterial mit Pferden zur Baustelle getreidelt. Auf den Kanälen im Schlosspark verkehren später auch Gondeln. Das Wasser kommt von der Würm im Westen und vom Schwabinger Bach im Osten, also auch von der Isar, zum Schloss Schleißheim, und fließt über den Kalterbach zur Amper. Dieser wird unter dem Kanal durchgeführt. Sein Wasser stammt aus dem Würmhölzgraben, der den Feldmochinger See entwässert. Der Dachau-Schleißheimer-Kanal wird von Gröbenbach, Ascherbach und Würm gespeist. Das ganze Kanalsystem hat eine Länge von 50 km und steht mit seinen Lindenalleen unter Denkmalschutz. Am Eishüttenplatz am Zusammenfluss des Würmkanals mit dem Feldmochinger Mühlbach beginnt links der Schwebelbach. Dort mussten früher Arbeiter im tiefen Winter bis zur Hüfte im Wasser stehend Grundeis und Randeis abhauen. Zum Aufwärmen diente eine Hütte, die heute nicht mehr steht (Infotafel). An der Gewässerkreuzung kreuzt der Schwebelbach den Schleißheimer Kanal. Das Wasser vom Kanal aus der Isar wird hier teilweise mit dem Bach, der zur Amper hineilt, nach Norden mitgenommen. Das übrige Wasser des Schleißheimer Kanals fließt kurz darauf westlich in den Kalterbach, der ebenfalls in die Amper mündet.

Die B 11 überqueren wir und radeln drüben nach links (RW), und in **Dirnismaning** rechts weg auf ein Sträßchen (WW Oberschleißheim) in die Heide. Wir überqueren die A 9 und treffen auf einen Querweg, dem wir nach rechts folgen. Nach ungefähr 800 m kommen wir zurück an den Kanal, und wir folgen ihm wieder nach links. Zur Rechten sehen wir die Bebauung von Hochbrück und unterqueren die U-Bahn.

Wir wechseln am Beginn von **Hochbrück** die Kanalseite und kommen beim Spielplatz auf Teer. Am Ende rechts über die Brücke und links zur B 13, und da müssen wir hinüber. Drüben lenken wir nach links über den Kanal und fahren dann an ihm auf Kies entlang. Nach 1½ km kommen wir an die Staatsstraße von Neuherberg. Wir kreuzen hinüber auf das **Schloss Lustheim** zu. Am Rondell geht es links, nach der Schranke rechts an der Schlossmauer entlang, wieder auf Kies. Wenn der Weg von Hochmutting von links herankommt, drehen wir halbrechts darauf ein und landen am Neuen **Schloss Schleißheim**. Links 100 m, und wir kommen an den Schlossbiergarten; nochmal 100 m und im rechten Winkel nach links zur **Flugwerft**, einem Zweigmuseum des Deutschen Museums.

Oberschleißheim

Info: Gemeinde Oberschleißheim, Freisinger Str. 15, 85764 Oberschleißheim, Tel. (089) 315613-0, www.oberschleissheim.de.

Die erste Urkunde erwähnt Schleißheim im Jahre 785. Das Territorium war lange Zeit kirchlicher Besitz, bis Herzog Wilhelm V. (der Fromme) die klösterlichen Besitzungen durch Kauf und Tausch an sich bringt. Kurfürst Max I. kann die Schwaige bedeutend vergrößern. Sie erleidet aber in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges schwere Einbußen. Kurfürst Max Emanuel lässt einen Garten und herrliche Lindenalleen anlegen und die Schlösser Lustheim und das Neue Residenzschloss durch Hofbaumeister Zuccali erbauen, J. Effner bringt es zu Ende. Das Neue Schloss enthält auch heute als Filialgalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen viele Gemälde der Spätrenaissance und des Barock. 1870 kommt die Bahn, eine Anzahl Maler lässt sich nieder. 1912 wird die Flugwerft erbaut, die im 2. Weltkrieg als Befehls- und Einsatzstelle der deutschen Luftabwehr fungiert.

Sehenswert: **Altes Schloss**, entstanden ab 1617. Herzog Maximilian I. ersetzt das Herrenhaus durch eine stattliche Schlossanlage; heute Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums, Ausstellungen # **Neues Schloss**, erbaut 1701 von Max Emanuel unter Mitwirkung von J.B. Zimmermann und C.D.Asam mit herrlichen Parkanlagen # **Schloss Lustheim**, erbaut 1684-89 als Jagd- und Gartenschlösschen. Trotz verschiedener Eingriffe im 19. Jh. zählt der Schlosspark Schleißheim zu den wenigen in seiner Grundkonzeption nahezu unverändert erhaltenen barocken Parkanlagen in Deutschland # **Flugwerft** Schleißheim, Zweigmuseum des Deutschen Museums, sehenswerte Luftfahrtsammlung; täglich (mit einigen Ausnahmen) von 9-17 Uhr geöffnet.

Rückweg nach Poing: siehe Tour 9. a)